

PRESSEINFORMATION

Gewerkschaft gefährdet mutwillig Arbeitsplätze in Grazer Innenstadt

Durch die geplante Betriebsversammlung der Holding Graz droht der Grazer Innenstadtwirtschaft ein enormer Schaden. Sehr zum Ärger von WKO Steiermark Präsident Josef Herk und Regionalstellenobfrau Sabine Wendlinger-Slanina: „Damit werden Kunden quasi ausgesperrt. Eine fahrlässige Aktion der Gewerkschaft, die Arbeitsplätze in Gefahr bringt.“

Die für Montag, ausgerechnet in der letzten Schulwoche, wo bekanntlich viele Ausflüge stattfinden, angekündigte Betriebsversammlung der Holding Graz, betreffend der geplanten Arbeitszeitflexibilisierung, sorgt in der Grazer Innenstadtwirtschaft für Kopfschütteln und Unverständnis. „In Zeiten des stetig steigenden Onlinehandels wird dem stationären Handel in der Grazer Innenstadt damit schwerer Schaden zugefügt“, kritisiert WKO Steiermark Präsident Josef Herk. Regionalstellenobfrau Sabine Wendlinger-Slanina ergänzt: „Gemeinsam mit dem Grazer Innenstadtverein, der ja auch von der Stadt gefördert wird, sind wir ständig bestrebt, die Wirtschaft in unserem Zentrum zu stärken - derartige Aktionen konterkarieren diese Bemühungen.“ Für Wendlinger-Slanina und Herk ist die Vorgehensweise der Gewerkschaft daher „fahrlässig und in keinster Weise nachvollziehbar“.

Schließlich seien die Mitarbeiter der Holding Graz von der neuen Regelung nicht einmal betroffen. „Hier wird einmal mehr bewusst Fehlinformation betrieben - und das auf dem Rücken der Innenstadtwirtschaft.“ Denn ein genereller 12-Stunden-Tag stand und steht im Zuge der Arbeitszeitflexibilisierung nicht zur Diskussion. „Nur weil man Unwahrheiten oft genug wiederholt, werden sie nicht wahr“, so Herk. Er fordert eine Rückkehr zur Sachlichkeit und einen konstruktiven Diskurs. In der Grazer Innenstadt sind 1662 Betriebe beheimatet, sie geben mehr als 10.000 Menschen eine Arbeit.

Graz, 29. Juni 2018

Rückfragehinweis:

Mario Lugger
Referatsleiter Kommunikation
0316/601-652